

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 191.

Freitag, den 10. Juli.

1835.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni 1835 waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Es werden daher alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche binnen spätestens vierzehn Tagen abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen.

Leipzig, am 1. Juli 1835.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Universitäts-Chronik.

(Monat Juni.)

Am 1. Juni verteidigte Christian Gotthold Bergelt, aus Grumbach, seine Dissertation: de haemorrhagia arteriae intercostalis sistenda, und wurde darauf zum Doctor der Medicin und Chirurgie ernannt.

Am 2. Juni verteidigte Ludwig Selbke, aus Sotha, seine Streitschrift: de causis infamiae qua scenicos Romani notabant, und wurde darauf mit der Würde eines Doctors beider Rechte bekleidet. Der Prokanzellar, D. Carl Georg Wächter, hatte durch ein Programm (ad historiam C. C. C. symbolarum pars I.) diese Solennität angesagt.

Zur Pfingstfeier wurde im Namen des Rectors der Universität von dem Decan der theologischen Facultät, D. Georg Benedict Winer, durch ein Programm: de verborum cum praepositionibus compositorum in N. T. usu particula II., feierlich eingeladen.

Am 16. Juni disputirte Carl Friedr. Jul. Freygang, aus Nerchau, über seine Inauguraldissertation (de syphillidis in gravidis et puerperis ratione quaestio pathologica), und wurde sodann zum Doctor der Medicin und Chirurgie creirt. Der Prokanzellar, D. Carl Gottlob Kühn, hatte dazu durch ein Programm (collectanea de Marcello Sidita III.), eingeladen.

Am 23. Juni verteidigte Carl Aug. Neubert, aus Leipzig, seine Streitschrift: de morborum epidemiorum notione et causis, und erhielt darauf die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie. Als Prokanzellar hatte dazu D. Carl Aug. Kuhl durch

ein Programm (quaestionum chirurgicarum part. XVI.), eingeladen.

Am 30. Juni disputirte N. U. Fiedler, aus Burgen, über seine Inauguraldissertation: de ratione atque experientia, medicinae fontibus, und wurde darauf zum Doctor der Medicin und Chirurgie ernannt. Als Prokanzellar hatte dazu D. W. A. Haase durch ein Programm (de usu hydrargyri in morbis non syphiliticis XXXV) eingeladen.

Streitige Rechtsfälle verteidigten:

Am 3. Juni Theod. Jos. Sig, aus Leipzig, gegen Carl Ed. Schlegel, Stud. jur., und Chr. Friedr. Ed. Wilhelmi, Stud. theol., aus Leipzig.

Am 4. Juni Carl Jul. Sperber, aus Lucca, gegen Friedr. Gust. Finke und Rob. Scharf.

Am 5. Juni Aug. Lische, aus Baugen, gegen Ernst Martshink, aus Baugen, und U. H. Schmidt, aus Zittau.

Am 9. Juni Ernst Bormann, aus Dresden, gegen Friedr. Jul. Perl, Stud. jur. und Cand. der Bergwerkswissenschaften, und Rob. Zenker, Stud. jur., aus Dresden.

Am 10. Juni Odo. Const. Herzog, aus Zwickau, gegen Franz Rich. Uhlig, Kreisamtsprotocollant aus Leipzig., und Ed. Löhr, Stud. jur., aus Zwickau.

Am 15. Juni Friedr. Wilhelm Dertel, aus Dittmannsdorf, gegen Franz Rich. Uhlig, Cand. jur., aus Leipzig, und J. Friedr. Frenzel, Stud. theol., aus Leutenhain.

Am 17. Juni Eug. Wolfg. Freiherr von Herder, aus Freiberg, gegen den Cand. jur. Franke, aus Leipzig, und den Stud. jur. Freiherrn von Teubern, aus Dresden.

Am 18. Juni Wilh. Rob. Heller, aus Wilschdorf, gegen Herm. Schletter, aus Dresden, und Bernh. Gruner aus Leipzig.

Am 19. Juni Otto Hans von Brause, aus Wurzen, gegen den Cand. jur. Hacke und Stud. jur. Kresschmann.

Am 22. Juni Theod. Hörner, aus Leipzig, gegen Emil Günther und Bernh. Freiherr von Teubern, aus Dresden.

Am 25. Juni Karl Mor. Wagner, aus Liebstedt, gegen U. G. Kind, Bacc. jur., aus Leipzig, und E. U. Bormann, Cand. jur., aus Dresden.

Am 26. Juni Emil Alex. Römisch, aus Löbnitz, gegen Otto Münzel, aus Olbernhau und F. U. Uster, aus Freiberg.

Am 27. Juni Wilh. Friedr. Pfotenhauer, aus Hohenstein, gegen D. Reinh. Fiedler und Rob. Reichel, Stud. jur., aus Leipzig.

Am 29. Juni Alex. Müller, aus Schwarzenberg, gegen Otto Münzel, aus Olbernhau, und Jul. Schüler, aus Leipzig.

Bei der Juristen-Facultät wurden examinirt:

Am 5. Juni Heinrich Klien, Stud. jur., aus Neustadt.

Am 15. Juni Oswald Constantin Herzog, Stud. jur., aus Zwickau, und Fr. Wilh. Dertel, Stud. jur., aus Dittmannsdorf.

Am 19. Juni Hanns Otto v. Brause, Stud. jur., aus Wurzen, und Ernst Ad. Bormann, Stud. jur., aus Dresden.

Am 26. Juni Wilh. Rob. Heller, Stud. jur., aus Wilschdorf, und Carl Moritz Wagner, Stud. jur., aus Liebstedt.

Am 29. Juni Emil Alex. Römisch, Stud. jur., aus Löbnitz.

Ueber Kindtaufen.

Welcher Familienvater hat nicht schon das Drückende gefühlt, das in dem Gedanken liegt, diesem oder jenem Freunde muß du neuerdings eine bedeutende Ausgabe verursacht, durch — Gevatter-

stehen. Da kommt der beklagenswerthe Gevatter in eine Reihe Trinkgelder und Geschenke, die gar nicht enden zu wollen scheint. Wie manche Wöchnerin mag schon viel oder wenig gelitten haben, wenn der Kindtaufvater von seinem sauern Gange mit der trüben Meldung zurück kam, der und vor mag oder kann nicht stehen! Daß nun wenigstens die große Hälfte der Abschlagenden durch die unverhältnißmäßige Gelddausgabe bei dieser Gelegenheit erzeugt wird, dürfte wohl nicht bezweifelt werden. Da schon oft von diesem Gegenstande gesprochen worden ist, ohne daß Abänderung geschah und geschehen konnte, so erlaubt sich Einsender mit aller Bescheidenheit den Behörden wie dem Publicum einen Vorschlag zu machen, der leicht auszuführen seyn dürfte. Mögen sämtliche Trinkgelder für Küster, Wehmutter, Beifrau, Kirchenvoigt und wie sie alle heißen, die Leute, die zum Theil darauf angewiesen sind, davon zu leben, und denen es demnach nicht zu verdenken ist, wenn sie sich mit in Reich und Glied stellen, eine mäßige Taxe erfahren, und mag allen auf's strengste befohlen werden, jedes Geschenk dann auf's Bestimmteste abzulehnen, wenn der Kindtaufvater die Taxe am Tage vor der Taufe dem Küster zur Abtheilung zugestellt hat. Es ist dieses zwar auch nur theilweise Hilfe, aber doch ein Anfang und Einsender meint, mancher seiner Bekannten vom Mittelstande wird lieber das Doppelte der Trinkgeldtrage zu bezahlen und sich vom Munde abjudarben suchen, als seine Freunde zu contribuiren. So wie es jetzt ist, weiß man in der That nicht, ob man einen Stein gegen den ehrliebenden und zartfühlenden Mann aufheben darf, der den ersten besten Tagelöhner zum Taufzeugen kauft und somit freilich auch den Zweck des Puthen ziemlich vernichtet.

* * R.

Redaction: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. Juli: Wallensteins Tod, Trauerspiel von Schiller. Wallenstein — Herr Anschütz — zweite Gastrolle.

Neue Musikalien.

In der Musikverlagshandlung des Kupferstechers Moritz Westphal in Berlin, breite Strasse Nr. 20, erschienen so eben mit Eigenthumsrecht und ist durch alle solide Musikhandlungen (Leipzig in der Dyk'schen Buchhandlung) zu haben:

Jähns, F. W., Sechs Gesänge für 4 Männerstimmen, Partitur und Stimmen Op. 19. 13. Heft der Gesänge. 16 gGr. Nr. 1. Nacht von Fleck: Süsse Ahnungsschauer gleiten. Nr. 2. Aufruf von Rochlitz: Das Herz wird im Freien. Nr. 3. Die Schwimmblase: Ein Mensch ist kein Feldhase. Nr. 4. Des Deutschen Lied von Reimnitz: Im stolzen Selbstgefühl. Nr. 5. Trinklied von Umland: Was ist das für ein durstig Jahr. Nr. 6. Ermuthigung von Pauer: O zage nicht!

- Böhmer, C., Concertino per il Clarinetto in B del Orchestra Op. 9. 2 Thlr. 8 Gr.
 — — il medesimo col Piano-Forte. 1 Rthlr. 4 Gr.
 — — Trois Duos concertants p. deux Violons Op. 8. 1 Rthlr. 12 Gr. Einzeln
 Nr. 1. 14 Gr. Nr. 2. 16 Gr. Nr. 3. 12 Gr.
 — — Potpourri sur des thèmes favoris p. 1 Violon accomp. d. deux Violons, Viola
 et Violoncello ou de Fortepiano, avec quatuor. 1 Thlr. 2 Gr.
 — — le même avec accomp. de Piano. 1 Thlr.
 — — die weiße Rose, Gedicht in sechs Gesängen für eine Sopranstimme, mit Begl.
 d. Pfte. Op. 11. 18 Gr. Nr. 1. Es schlug ein Sänger die Laute. Nr. 2. Wo die
 Buche dunkelt. Nr. 3. Das Kreuzlein blinkt vom Thurme her. Nr. 4. Rings ver-
 rauscht war das Getümmel. Nr. 5. Rose roth ist Bild der Liebe. Nr. 6. Ich sah
 einmal eine Lilje schön.
 Gabrielsky, W., Grand Fantaisie p. Flute et Pfte. Op. 101. 22 Gr.
 Taubert, W., Miniatures p. 1. Piano Op. 23. Cah. 2. 12 Gr.
 Marschan, A., der praktische Pianofortespieler. Eine Sammlung leichter und gefälliger
 Tonstücke. 1s Heft 6 Gr.
 Marschan, A., desgl. 2s Heft 8 Gr.
 — — desgl. 3s Heft 8 Gr.
 Girschner, C., Sieben deutsche Lieder für 1 Singstimme, mit Begl. des Pianoforte Op. 16.
 18 gGr. Nr. 1. Mein Ruheort: Ich lieg auf grünen Matten. Nr. 2. Lied: Ich grüsse
 dich. Nr. 3. Der heilige Christ, Ballade: Bei ihrem kranken Sohne. Nr. 4. Wanderlied:
 Vom Grund bis zu den Gipfeln. Nr. 5. Die drei Farben: Was helfen mir die Royalisten.
 — Nr. 6. Vereitelter Vorsatz: Unter tausendfachen Leiden. Nr. 7. Wanderlied: Ueber den
 Bergen.
 — — Sonate facile pour le Pfte. à quatre mains. 12 Gr.
 — — do. do. do. do. à deux mains. 16 Gr.
 Ebers, C. F., Bravour-Arie für eine Bassst., mit Begl. d. Pfte. (komisch). 8 Gr.
 Marschan, A., Der Mann von Würde, Bass-Arie aus der Oper Orsino, mit Begl. d. Pfte.
 4 Gr.
 — — Rondino pour le Piano. 2 Gr.
 Kummer, Gasp., Trois petits Rondeaux faciles et brillants, pour le Pfte. Oeuv. 84. 12 Gr.
 Reissiger, F. A., Scherzo p. 1. Pianoforte. 2 Gr.
 Voss, C., Divertissement p. 1. Pianof. 6 Gr.
 Ebers, C. F., Walzer für das Pianoforte. 6 Gr.

Prämien-Scheine

vom Anlehen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs zu Hessen, zu 25 Gulden im 24 Gulden-
 Fuß Nominal-Werth das Stück, sind zum billigsten Cours zu haben bei
 Leipzig, den 7. Juli 1835. Gustav Rus, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Ueber dieses beachtenswerthe Anlehen liegen ausführliche Pläne zur Einsicht
 bei mir vor. Gedruckte Auszüge aus denselben stehen dem sich dafür Interessirenden unentgeltlich
 zu Diensten. Hier nur so viel, daß es bei der möglichsten Sicherheit Aussicht auf nam-
 haften Gewinn, jedenfalls aber eine mäßige Verzinsung der Capital-Einlage
 gewährt. In der ersten Ziehung desselben

kommen den 15. Februar 1836.

werden 1000 Scheine gezogen, wobei einer mit einer Prämie von
 50,000 Gulden im 24 Gulden Fuß,

andere mit dergleichen zu 10,000, 2000, 1000, 500 und so herab bis zu mindestens 27 Gulden
 vorkommen. Aufträge und Gelder von Auswärts werden franco und im Interesse der Besteller
 bald erbeten, weil alle Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, daß diese Prämien-Scheine, je näher der
 Ziehung, je mehr steigen werden. Für alle von mir erkaufte Scheine bin ich auf Verlangen
 später wieder Abnehmer zum höchstmöglichen Cours. Gustav Rus.

Bekanntmachung für Landwirthhe.

Von den schönsten Kraut-, Runkel- und Kohlrübenpflanzen, herrlichster Sorten, sind eine
 große Partie um billigsten Preis sofort auf dem Rittergute Breitenfeld bei Leipzig abzulassen.

Bekanntmachung.

Dem Unterstützungs-Verein für hilfsbedürftige Handlungsdienere Leipzigs machen wir hiermit die schuldige Anzeige, dass wir nun die von den wohlh. hiesigen Handels-Vorständen geprüfte und als richtig anerkannte zweite General-Bilanz nebst Bücher der Anstalt nächstens zur Einsicht vorlegen und die resp. Mitglieder hierzu noch besonders einladen werden.

Zugleich ergeht die höfliche Bitte an alle diejenigen unserer geschätzten Standesgenossen, welche sich dem Vereine noch nicht angeschlossen haben, demselben aber beizutreten geneigt sind, sich deshalb bei uns gefälligst anzumelden.

Leipzig, den 9. Juli 1835.

Das Directorium.

Mineralische Bade-Anstalt in Reichels Garten.

Durch mehreres Anfragen unserer resp. Abonnenten veranlaßt, machen wir einem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß durch Abschlagung des Pleißenflusses das Baden durchaus nicht gehindert ist, sondern seinen ungestörten Fortgang nimmt.

Bade-Anstalt in Reichels Garten.

Bade-Anzeige. Da mir von E. Hochweisen Magistrat alhier gestattet worden, beim Flußbade in der Elster, hinter dem Jacobshospitale im Rosenthale, zur Bequemlichkeit der Badenden eine Vorrichtung zu treffen, so empfehle ich dieses Bad, besonders während der Zeit der Ablassung des Pleißenflusses, welder jetzt ganz rein mit der Elster vereinigt ist, wodurch selbiges auch einen etwas höhern Wasserstand erhalten hat, zur geneigten Beachtung.

F. W. Feige.

Etablissements-Anzeige.

Ich mache dem achtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum bekannt, daß ich mich als Selbgießer etablirt habe, folglich alle Artikel was von Messing, Rothguß, Zomback, Metall, Neusilber und Argenton gebraucht, wird bei mir wöchentlich 2 bis 3 mal gegossen und verfertigt werden.

Ferner werden bei mir alle Arten Stahl, Schmiede- und Gußeisen abgedreht. So bitte ich mit aller Achtung um ein gütiges Zutrauen und verspreche bei schneller Bedienung die billigsten Preise. Ferner wird bei mir altes Messing, Kupfer, Blei und Zink gekauft.

E. L. Keitel jun. in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1125.

Empfehlung.

Extrafine Cassinet-Cords, einfarbige und melirte Drills, engl. Piquee und Valentin, feinen weißen doppelseitigen Swaneboy zu Damen-Unterröcken, abgepaßte Piquee-Unterröcke, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Vorhangs-Mousseline, Rolleurzeuge, ff. Sambricks und Jaconetts, $\frac{1}{2}$ breite Schweizer-Battiste, so wie quarrierte Glanzleinwand in neuesten Mustern, empfiehlt zu billigen Preisen

J. G. Müller, Thomasköthen Nr. 110.

Baierische Kernseife,

von ausgezeichneter Qualität, empfing so eben wieder und empfiehlt bestens

E. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Champagner, Prima-Qualität,

verkauft zu ganz niedrigen Preisen

L. A. Richter, Raschmarkt, neben der Reichenschreiberei.

* * * Von feinsten Gothaer Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr.,

Zungenwurst à Pfd. 5 Gr.,

Rothwurst à Pfd. 4 Gr.,

Sülzwurst à Pfd. 3 Gr. 6 Pf.,

Kochfleisch à Pfd. 3 Gr. 6 Pf.,

empfing heute frische Zusendung

E. F. Künze, Fleischergasse.

Verkauf. Eine frische Sendung Gothaer Schinken, im Gewicht zu 4, 5, 6, 8 und 12 Pfd., à 3 $\frac{1}{2}$ Gr., guten Spickspeck 5 Gr., Cervelat- 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Gr., Trüffel- 8 Gr., Zungen- 5 Gr., Roth- 4 Gr., Sülzwurst 4 Gr., ungarische Rindszungen, eine frische Sendung Schweizerkäse 6 Gr., so wie ich auch alle Sorten Grütwaaren zu dem billigsten Preis gestellt.

Schenck, Ritterstraße Nr. 718.

* * * Die erwarteten kleinen Gothaer Schinken im Gewicht von 4 bis 8 Pfd. sind heute angekommen und werden zu dem billigsten Preis verkauft bei **E. F. Künge.**

Verkauf. Neue Häringe vorzüglich fett und groß à Stück 2 Gr., in Schocken bedeutend billiger, empfang

F. W. Schulze, Petersstraße, in den 3 Rosen.

Grundstücks-Verkauf. Mehrere Landgrundstücke, mit dabei befindlichen Gärten zu Sommerlogis eingerichtet, nahe bei Leipzig, in angenehmer und freundlicher Lage, auf deren einem Schankgerechtigkeit u. ruhet und betrieben wird, können am neuen Kirchhofe Nr. 2+8 und 49, D. Römers Haus parterre, in den Nachmittagsstunden zwischen 1—3 Uhr zum Verkaufe nachgewiesen werden.

Verkauf. Ein Schenk- und Gasthaus mit Billard und Kegeltbahn nebst großem Garten, dicht an einer nahrhaften Stadt unweit Leipzig, welches täglich sehr besucht ist und wobei auch einige Acker schöne Wiesen und Felder gelegen sind, soll zu dem Preis von 3800 Thlr. sogleich verkauft werden durch **J. G. Freyberg** in Leipzig, Nr. 1173.

Naturalien-Verkauf.

Eine Sendung prächtiger Paradies-Vögel, zum Ausstopfen, als auch zu Damenputz sich eignend, empfang ich so eben und verkaufe solche zu 15 bis 18 Thlr. pr. Stück.

Fr. Schulz, Conservator, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Verkauf. Ein Familien-Billard im besten Zustande mit allem Zubehör steht zu verkaufen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1184, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein halb Duzend Stühle, 2 Sopha's, schwarz beschlagen, wegen Mangel an Platz, zu einem ganz billigen Preis, in der Reichstraße Nr. 502, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind Fortepiano-, Spiegel- und andere leere Kisten im Salzgaschen Nr. 408, erste Etage.

Zu verkaufen ist eine vollständige Einrichtung von Gewölbe-Utensilien. Das Nähere hierüber Petersteinweg Nr. 312 zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine große Waage in der Grimma'schen Gasse Nr. 596 im Gewölbe.

Weißcarrirte Schweizer Mouffeline,

in den beliebtesten Mustern, welche einige Zeit fehlten, sind nun wieder in ganz schöner feiner Qualität angekommen.

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Sommerbekleider-Beuge,

in Leinen, Halbleinen, Wolle und Halbwolle empfiehlt in schönster Auswahl

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Auszuleihen sind sogleich 1300 Thlr. Conv.-Geld gegen ganz genügende hypothekarische Sicherheit durch **F. A. Frenzel, Rosßplatz Nr. 936.**

Capital-Gesuch. Auf ein Rittergut im Herzogthum Sachsen sucht entweder zur ersten und alleinigen Hypothek 18—20,000 Thlr., oder nach vorgängigem 10,000 Thlr., zur zweiten Hypothek zu 4 pCt. Zinsen 8 bis 10,000 Thlr. **Dr. Gustav Haubold.**

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein Capital von 200—250 Thlr. gegen erste und alleinige Hypothek auf ein Landgrundstück eine Stunde von Leipzig. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse versiegelt unter Chiffre K. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem und brauchbarem Zustande sich befindender Küstwagen. Näheres bei dem Sattlermeister **Hrn. Schimpf, auf dem Thomaskirchhofe.**

Anerbieten. Ein junger Mann, welcher Französisch und Italienisch spricht, wünscht in diesen beiden, so wie in der lateinischen Sprache Unterricht zu geben. Der Preis wird so billig als möglich gestellt werden. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere: Rosßplatz Nr. 903, im Hinterhause 2 Treppen hoch, Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Anerbieten. Unterricht im Englischen nach einer sehr zweckmäßigen Methode wird unter billigen Bedingungen erteilt. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden Veränderung halber noch einige Tusch zum Coloriren, doch müssen solche schon bei Coloristen gearbeitet haben, in der Windmühlengasse Nr. 862.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit schämt, still und von unbescholtenem Rufe ist und gute Atteste aufweisen kann, bei Dähnert, am Waageplatz, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher bereits mehrere Jahre conditionirte und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse als Volontair in einem der hiesigen Geschäfte einzutreten. Er ist übrigens ein thätiger Arbeiter und mit den Comptoir-Wissenschaften bekannt. Auskunft giebt und Briefe mit der Chiffre M. W. befördert Eduard Deser, im rothen Krebs am Barfußpförtchen.

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande sucht zu nächste Michaeli einen Dienst als Kindermuhme oder Hausmagd, und wird von seiner jetzigen Herrschaft, wo es ein Jahr als Amme gedient, bestens empfohlen. Näheres Quergasse Nr. 1212, 2 Treppen hoch.

Mess-Local-Gesuch.

Zur bevorstehenden und künftigen Messen wird im Salzgäßchen, der Grimma'schen Gasse, Reichstraße, am Markte oder sonst frequenter Lage ein geräumiges liches und trocknes Local im Parterre gesucht, welches auch in einem geräumigen Hofe mit Durchgang seyn darf. Hierauf Reflectirende belieben sich unter genauer Angabe der Lage, Größe und Preis gedachten Locals schriftlich an Herrn J. S. Silber, Petersstraße, zu wenden.

Logis-gesuch. Von einer honetten Familie wird zu Michaeli ein freundliches Logis von 3 oder 4 Stuben, nebst Zubehör, gegen einjährige Vorauszahlung des Zinses, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre L. M. 24, durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis für jährlich 80—50 Thlr., spätestens vom Ende Juli d. J. zu beziehen. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 354, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Ein freundliches und sehr helles Logis, bestehend in 6 Stuben mit Kofen, Kammern und Pöden, ist im Hintergebäude zweite Etage zu Michaeli zu vermieten. Näheres auf der Petersstraße Nr. 75 im Gewölbe.

Vermietung. Wer an eine stille pünktlich pränumerando zahlende Familie, in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt, eine Wohnung im Preise von 60 bis 90 Thlr. zu nächste Michaeli, ohne Unterhändler, zu vermieten hat, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre J. S. abzugeben.

Vermietung. In der Petersvorstadt ist ein Familienlogis parterre vorn heraus von 4 Stuben nebst Zubehör zu Michaeli d. J. zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Ein sehr geräumiger und schön eingerichteter Wollboden nebst den dazu gehörigen Utensilien ist sofort zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei
Dr. Gustav Haubold.

Vermietung. Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 283 sind zu Michaeli zwei Logis, eins an eine stille Familie, wo möglich ohne Kinder, und eins an ein Paar solide Herren, mit Aussicht auf die Promenade. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermietung. In der Nähe der Post ist ein Familienlogis, zweite Etage vorn heraus, von 3 Stuben nebst Zubehör, zu Michaeli d. J. zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist eine Niederlage und ein trockner Keller. Zu erfragen am Roßplatz Nr. 903.

Zu vermieten sind künftige Michaeli in der Reichstraße Nr. 546/47 zwei Niederlagen, wie auch ein großer Keller. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist von jetzt an an solide ledige Herren von der Handlung oder Universität eine sehr freundliche Stube, mit oder ohne Meubles, durch den Buchbinder Dähne, Grimma'sche Gasse Nr. 593.

Schlafstellen sind offen und ein Sopha zu verkaufen auf dem neuen Neumarkt, hohe Lilla, Eingang im Gäßchen, 3 Treppen hoch.

Ergebenste Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung wird heute, als den 10. Juli, das Concert im neuen Schützenhause vom vereinigten Musikchore gehalten werden.

L. Märtenz.

Ergebenste Einladung. Morgen, Sonnabend als den 11. Juli, zu meinem Garten-Concert lade ich meine werthen Gäste zu Schweinsknochen und Rößen ergebenst ein
F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

* * * Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

J. G. Möbius, Reichels Garten.

Einladung. Zum heutigen Garten-Concert, so wie auch zu warmem Abendessen portionweis, ladet ergebenst ein

Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Concert = Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß heute Concert bei mir gegeben wird, und zwar bei ungünstiger Witterung im Saale.

F. H. Knauß,

Pächter des neuen Kaffeehauses zu Krügers Bad.

Extra = Concert

heute, Freitag, den 10. Juli, im Garten zu Zweinaundorf, vom Musikchor des Herrn Stadtmusikus Barth, wozu ein verehrtes Publicum ergebenst einladet

G. Kühne.

Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. Entrée à Person 2 Gr.

Concert = Einladung.

Da mein erstes Concert von Seiten eines hochverehrten Publicums nicht unbemerkt vorübergegangen ist, so kündige ich mit der Hoffnung und Bitte, daß mein zweites Concert, welches heute, den 10. Juli, von Abend 6 Uhr an, von dem Popitsch'schen Musikchore gehalten wird, ebenfallß so zahlreich besucht werden möchte.

Findenau, den 10. Juli 1835.

Friedr. Dettel.

Einladung zum Concert und Schlachtfest

heute, den 10. Juli. Ich bitte um gütigen Besuch.

Polster in Kleinschocher.

Reisegelegenheit. Außer der Messe ist jetzt wöchentlich einmal Gelegenheit nach Chemnitz zu finden in der Nicolaisstraße, im Rosenkranz Nr. 750.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern, den 9. d. M. um 11 Uhr Vormittags, vom Grimma'schen Steinwege, bei dem Augusteum vorbei bis in den Peterszwinger eine goldene Brustnadel mit eingefasstem dunkelblauen Amethyst. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe gegen obige Belohnung beim Goldarbeiter N. Gütig, Thomaskirchhof Nr. 104, abzugeben.

Verloren wurde am 8. dieses früh gegen acht Uhr bei der Post oder deren Nähe eine Tabakdose von Näsernholz, auf deren Deckel drei Köpfe geschnitten. Der rechtliebende Finder wird höflichst ersucht, sie gegen eine Belohnung von 12 Gr. in Nr. 38 abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom Theater über den Markt bis in die Windmühlengasse eine goldene Busennadel in Form eines Herzens mit einem daran hängenden Schlüssel. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf der Windmühlengasse Nr. 898, im Gartengebäude, eine Treppe hoch, abzugeben.

Gefunden wurde ein Kinderkober mit einem Schnupstuch. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren kann selbiges in der Festschen Buchdruckerei in Empfang genommen werden.

Aufforderung. Diejenigen, welche dem Kaufmanne Herrn Wilhelm Wille hier noch Etwas schuldig sind, fordere ich hiermit auf, ihre Schuld unfehlbar im Laufe des Julius an mich zu bezahlen.
Dr. Theod. Kind, cur. honor. im Wille'schen Creditwesen.

* * * Lieber Freund W....., es freut uns recht sehr, daß Du Dich am 7. d. M. so gut gegen Herrn N... restituirt hast, indem Herr N... schon — — —
Leipzig, den 10. Juli 1835. Mehrere Deiner Collegen.

Verbindungs-Anzeige. Bei unserer Rückkehr nach Leipzig widmen wir theilnehmenden Freunden die Anzeige unserer vor einigen Tagen vollzogenen ehelichen Verbindung.

Wilhelmine Günz, geb. Lieppus.
Dr. Emil Günz, Verlagsbuchhändler.

Familien-Nachricht. Gestern, am 8. Juli früh 11 Uhr, endete nach mehrfachen körperlichen Leiden ganz schnell und unerwartet am Blutschlag das thätige Leben unsere theueren, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Caroline Auguste geb. Rockstroh, in ihrem 45sten Lebensjahre. Indem wir allen unsern nahen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht widmen und um ihre stille Theilnahme bitten, machen wir zugleich, um allen Mißdeutungen vorzubeugen, die Anzeige: daß wir, dem ausdrücklichen Wunsche der theuern Verstorbener gemäß, alle äußern Zeichen der Trauer unterlassen werden.

Kohlgarten bei Leipzig, den 9. Juli 1835.

Carl Wilhelm Liebner, als Gatte,
zugleich im Namen seiner Kinder, und Carl Carius, als Schwiegersohn.

Thorzettel vom 9. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Die Frankfurt-Breslauer fahrende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Die Dessauer Post, 18 Uhr.

Die Braunschweiger Post, um 2 Uhr.
Auf der Hamburger Gilpost, 15 Uhr: Hr. Hblgkreiß.
Spalding, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Kasper Post, um 6 Uhr: Dem. Braun, v. Erfurt,
bei Baumann.

H r. Voithuyfen, v. Amsterdam, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r.
Dem. Sartorius, v. Altenburg, im hl. Hof.

H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Stud. v. Fuchs,
v. hier, v. Rößnig zurück, Hr. Major v. Eppendorf,
außer Dsn., v. Dresden, im Hotel de Saxe, Hr. Rfm.
Weinert, v. Pirna, bei Glaser, u. Hr. Gastw. Bode,
v. Magdeburg, passirt durch.

H r. Rfm. Bauer, v. hier, v. Dresden zurück.
H r. Polizei-Dir. Kraft, v. Slogau, passirt durch.
H r. Lehrer Niemich, v. Annaburg, im Einhorn.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
H r. Major v. Lamprecht, v. Magdeburg, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Rfm.
Schirmer, v. Annaberg, passirt durch.

Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Hr. Freiherr Funk,
v. Stockholm, in St. Berlin, u. Mad. Klop, v. Dresden,
passirt durch.

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Hr. Rfm. Eckardt,
v. hier, v. Leipzig zurück, Dem. Allwill, v. hier, v. Zwitzau
zurück, Hr. Rfm. Solbrig, v. Glauchau, bei Zahn,
H r. Ger.-Dir. Köllner, v. Borna, in den 3 Königen,
Dem. Gerßdorf, v. Altenburg, bei Gerßdorf, Frau
Schulze, Schausp., v. Stuttgart, bei Schmidt, u. Hr.
Schausp. Dahn, v. München, im Blumenberge.

H r. Rfm. v. Schierbrand, v. Dresden, passirt durch.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
H r. Factor Hermsdorf, v. Mannheim, im Hotel de Pol.
Mad. Schmidt, v. Dresden, bei M. Schmidt.

H r. Stud. Dullo, v. Mitau, im Elephanten.

H r. Legat.-Rätbin Beyer, v. Dresden, im Hotel de Pol.
H r. Rfm. Starke u. Hr. v. Goldacker, v. Dresden, v. d.

Dem. Schirmer, v. Pirna, bei Actuar Willisch.
Dem. Nischke, v. Jena, bei Voigt.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
H r. Musikus Winter u. Mad. Peters, v. hier, v. Dresden zur.

K a n s t ä d t e r T h o r.
H r. Gräfin v. Dankeimann, v. Berlin, passirt durch.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Commis Desse,
v. hier, v. Frankf. a/D. zurück, Hr. Prediger Jordan,
v. Podelzig, pass. durch, Hr. Rf. Rothschild u. Dente,
v. Frankfurt a/M., pass. durch, Hr. Rf. Klarsheim,
Pflaum, Bendix u. Schwab, v. Offenbach, München,
Mainz u. Darmstadt, passiren durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
H r. Ober-Feuten. v. Stranz u. Hr. v. Rassenburg, von
Meusdorf, im Hotel de Baviere.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Lehrer
Wendt, v. Neuwied, in der gold. Kautz, Hr. Blamire,
a. England, Hr. Prof. Bär, v. Meissen, u. Hr. Missionär
Hartwig, v. Haag, passiren durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Finanz-Conduct. Preßler
u. Hr. Rfm. Dauthe, v. hier, v. Dresden zurück, Hr.
D. Fischer, v. Dresden, in St. Berlin, u. Hr. Partic.
Mitschki, v. London, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
H r. Baronin v. Rimeky, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

H r. Kammerherr v. Friesen, v. Röttha, Hr. Superinf.
D. Heubner, v. Wittenberg, u. Hr. Rfm. Hermann,
v. Elberfeld, passiren durch.

H r. Adjutant Didenborg, v. Halle, im Kranich.
H r. Buchdr. Pfeffer, v. hier, v. Halle zurück.

H r. Major Graf v. Rödern, v. Berlin, im deutschen Hof.

K a n s t ä d t e r T h o r.
H r. Rfm. Graubner, v. Frankf. a/M., im Blumenberge.

H r. Rfm. Dierstein, v. Bischwiller, im Hotel de Saxe.

Auf der Berlin-Röliner Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Rfm.
Rütgens, v. Aachen, im Hotel de Russie.

H o s p i t a l t h o r.
H r. M. Ebert, v. Hartha, bei Ritter.

Red. von C. P o l z.